

Linzer Forscher entwickeln Konvertierungsverfahren



Videoinhalte können ohne Verluste vom 4:3 ins 16:9-Format transformiert werden.

Linzer. Verzerrte Fernsehbilder oder schwarze Balken am Schirm könnten bald der Vergangenheit angehören: Forscher der Universität Linz haben ein Verfahren entwickelt, durch das Videoinhalte ohne Verluste vom 4:3 ins 16:9 Format transformiert werden können. „Display Pixel Caching“ nennt sich die neue Methode, die in Echtzeit eine Reihe von Einzelbildern speichert und zu einem neuen „Panoramabild“ zusammensetzt. Derzeit befindet man sich noch im Forschungsstadium, die Umsetzung in die Hardware eines Fernsehgeräts oder einer Multibox sei aber weder schwierig noch teuer.